

Sehr geehrter Herr Schlemermeyer,

es tut mir leid, dass mein Brief Ihren Ärger hervorgerufen hat. Ich hätte mir allerdings eine etwas andere Reaktion gewünscht, eine, die auf weitere Beleidigungen verzichtet, dafür aber auf Sachliches, vor allem auf Schach gerichtet ist. Sie möchten, wie das ja schon aus Ihrer "Rezension" ersichtlich wurde, unter keinen Umständen über schwachliche Inhalte sprechen. Diese konsequente, befremdliche Weigerung Ihrerseits erweckt bei mir den Verdacht, dass Sie das Buch gar nicht richtig gelesen (oder nicht verstanden?) haben.

In dem von Ihnen "rezensierten" Buch "*Felderstrategie: Taktik*" kommt das Wort "Wissenschaft" überhaupt nicht vor. Davon kann sich jeder leicht überzeugen! Es war somit lediglich Ihre Idee, statt über die Inhalte des Buches zu sprechen, die Felderstrategie in Bezug auf "Wissenschaft" zu betrachten und diesen Gesichtspunkt zu Ihrem Hauptthema zu machen. Offenbar ist es dieser Punkt, der Sie am meisten reizt. Ich selbst betrachte Schwachstellungen und gebe Hilfsstellungen, die in dieser Art allerdings neuartig, aber für jeden, der sich mit der Felderstrategie auseinandergesetzt und angefreundet hat, klar nachvollziehbar sind. Das ist durchaus etwas, was nicht jeder Autor und Kommentator von seinen Werken behaupten kann. Und genau das schätzen die Schachfreunde.

Damit ist für mich das Thema abgeschlossen, denn Sie scheinen nicht zu einem echten Dialog bereit zu sein, wie Ihre bisherigen Reaktionen klar aufzeigen.

Mit freundlichen Grüßen

Alexander Bangiev

Hannover, den 15. 01. 2007